

LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Aschermittwoch Heringsessen

Tag: Mittwoch, 22. Februar 2012

Zeit: 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Weingut Beiser

Teilnehmer:

Baltes; Beiser, Dieter; Beiser, Markus; Berres; Eidt; Förster; Frick; Grimm; Gronki; Groß; Gutmann; Heidecker; Heidingsfeld; Jahnz; Jost; Schellenberger; Schier; Schmidt; Schröder, Rolf-Dieter; Sehn; Trapp; Walter, Karl-Heinz;

Nach einem wie immer sehr guten Essen, begleitet von Weinen dankte P zum Abschluss der Veranstaltung Dieter und Markus Beiser für die erneute und langjährige Einladung und Bewirtung.

Zuvor allerdings wurde – nachdem wir uns mit festen und flüssigen Ernährungsmitteln gestärkt hatten - kräftig diskutiert.

I. Gauck-Event

P verwies auf die rundgesandte Mail und die Absage von Gauck.

Die Absage wird am Donnerstag, 23. Februar in der Presse bekannt gegeben.

Ziel des Gauck-Event war es, einen Teil der Finanzierung für die Ausbildung der afrikanischen Augenärztin zu erzielen.

Aus diesem Grunde soll Ziel sein bereits bezahlte Beträge nach Möglichkeit in der Kasse zu halten, um diese Activity zu unterstützen und zum anderen weil die Rückabwicklung enorme Arbeit (fruchtlos) bewirke.

Insofern ist die Kreativität aller Lionsmitglieder gefordert, die bitte ihre Ideen per Mail P übermitteln sollen.

Überlegungen einen Alternativreferenten für die Veranstaltung im März einzuladen wurden nach teilweiser kontroverser Diskussion im Ergebnis abgelehnt.

Angeregt wurde ein Schreiben an alle, die bislang Karten geordert hatten, in dem auch eine eventuelle schriftliche Absage von Gauck an uns verwertet werden könnte. Von einzelnen Lionsmitgliedern wurde vorgeschlagen, die insgesamt ca. € 10.000,-- Erlös, die das Gauck-Event erbringen sollte, durch eine Spende der Lionsmitglieder auf freiwilliger Basis auszugleichen.

Bei ca. 40 Mitgliedern kämen pro Kopf € 250,-- auf jeden zu – hierzu gäbe es eine Spendenquittung.

Alternative Ideen sind gefragt!

II. Lions-Homepage

Markus Beiser und P stellten kurz die neue Lions-Homepage des LC Bingen vor. Hierzu ergeht eine – inzwischen = 23. Februar – bereits eingetroffene Rundmail.

Alle sind zum Testen aufgerufen.

III. Ballotage

Die Ballotageordnung vom 06. Juli 1983 wurde von LF Gutmann nochmals vorgelesen und am heutigen Morgen per Mail zusätzlich versandt.

Mail und Ballotageordnung sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Vorgeschlagen wurden drei Kandidaten:

Kandidat A

Bürgen: - R. Schröder – Veeck – Baltes

Kandidat B

Bürgen: - D. Beiser – Gutmann – Baltes

Kandidat C

Bürgen: - Grau- Kunz – Veeck.

Die Ballotage läuft nunmehr, d.h. die Vier- Wochen-Frist ist in Gang gesetzt (siehe Ballotageordnung).

Termin für die Ballotage ist bestimmt auf 28. März 2012.

Bis dahin sind alle aufgerufen sich bei P und/oder den Bürgen zu erkundigen.

Bingen am Rhein, 23. Februar 2012

gez. Baltes

Sekretär

Nächste Termine

03. März 2012 – Kaminabend – versch. Gastgeber

11. März 2012 – Jazzfrühschoppen – LC Ingelheim – Alte Markthalle Ingelheim

14. März 2012 – ???

Notariat Bingen

Von: Kanzlei Gerhard Gutmann <info@recht-steuer-kanzlei.de>
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2012 08:08
An: Detlef Budi; Dieter Beiser; Dr. Hans-Jürgen Trapp; Dr. Jochen Langen; Dr. Karl-Maria Heidecker; Dr. Klaus Berking; Dr. Hubertus Jost; Dr. Wolfgang Schmidt; Gerhard Kunz; Hans Juergen Baltes; Hans W. Liese; Johannes Grimm; Jörg Berres; Josef + Ulrike Donsbach; Jürgen Veeck; Karl-Heinz Walter; Klaus Schier; Klaus Schrodt; Ludwig + Monika Frick; Markus Beiser; Michael + Daniela Betmann; Nico + Katrin Dobroschke; Otto Walter; Paul Heidingsfeld; Prof. Dr. Winfried Sehn; Prof. Dr. Dr. Wolfgang Förster; Roland Eidt; Rolf + Elke Schröder; Stephan + Mathilde Kirschhoch; Ulf Achenbach; Werner + Helga Groß; Werner Grandjean; Werner Jahnz; Willi + Heidi Wallenwein; Wolf-Dieter Gronki
Anlagen: SKMBT_C20312022309001.pdf

Einen guten Tag, Grüße, gerhard

Lions Club
Bingen am Rhein

Ballotageordnung

(Fassung lt. Beschluß vom 6.7.1983 gem. Protokoll vom 10.7.1983)

1. Oberster Grundsatz muß die absolute Vertraulichkeit sein.
2. Die Aufnahme eines neuen Mitglieds wird durch drei Bürgen, die den anderen Clubmitgliedern Auskunft geben können, vorgeschlagen. Der Präsident darf nicht Bürge sein.
3. Der Vorschlag wird bei einem Clubabend bekanntgegeben. Sodann wird eine Frist von 4 Wochen abgewartet, innerhalb der man sich an den Präsidenten wenden soll, wenn irgendwelche Bedenken gegen die Aufnahme bestehen.
4. Der Zeitpunkt der Ballotage wird durch Rundschreiben angekündigt, damit derjenige, der noch nicht informiert ist, Erkundungen einziehen kann.
5. Für die Ballotage ist die Anwesenheit der Mehrheit der ordentlichen Clubmitglieder erforderlich.
6. Die Ballotage kann nur mit Ja - oder Nein- Stimmen erfolgen. Enthaltungen sind nicht möglich.
7. Die Abstimmung erfolgt geheim.
8. Bei mehr als 3 Nein-Stimmen gilt der Vorschlag als abgelehnt.
9. Liegen bis zu 3 Nein-Stimmen vor, wird wie folgt verfahren:

Innerhalb von 14 Tagen soll sich derjenige, der sich gegen die Aufnahme ausgesprochen hat, beim Präsidenten melden, um mit diesem die Ablehnungsgründe zu besprechen. Meldet er sich nicht, dann gilt die Nein-Stimme als nicht abgegeben. Meldet er sich und erkennt der Präsident die Gründe an, dann ist die Aufnahme abgelehnt. Erkennt der Präsident die vorgebrachten Gründe nicht an, dann ist die Aufnahme beschlossen.